

Handelsabkommen EU-Mercosur

Eine Fülle von Chancen
für die Menschen in Deutschland



Das Abkommen EU-Mercosur wird folgende Vorteile bringen:



Abbau der **Zölle** für deutsche Exporteure und Importeure



Eröffnung neuer Chancen für deutsche **Landwirte** und **Lebensmittelerzeuger**



Schutz **typisch deutscher** Lebensmittel- und Getränkespezialitäten



Verbesserung des Zugangs deutscher Unternehmen zum Mercosur-Markt für **Dienstleistungen**



Erleichterung der Teilnahme deutscher Unternehmen an **öffentlichen Ausschreibungen** im Mercosur



Unterstützung **kleiner Unternehmen** in Deutschland, die verstärkt in den Mercosur exportieren möchten

DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT HÄNGT VOM HANDEL AB

6,8 Millionen Arbeitsplätze

in Deutschland hängen von Exporten in Länder außerhalb der EU ab

Über **240 000 Arbeitsplätze** in **Deutschland**

hängen von Exporten in den Mercosur ab

ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND DEM MERCOSUR BESTEHEN BEREITS ENGE HANDELS- UND INVESTITIONSBEZIEHUNGEN

Platz 10

Der Mercosur ist für Deutschland der zehntgrößte
Exportmarkt außerhalb der EU

9,1 Mrd. €

Deutschlands Überschuss
im Warenhandel mit dem Mercosur

15,4 Mrd. € (2018)

Deutschlands **Exporte** in den Mercosur

6,3 Mrd. € (2018)

Deutschlands **Importe** aus dem Mercosur

12 561

deutsche Unternehmen exportieren in den Mercosur

72 %

davon sind kleine und mittlere Unternehmen



Warenhandel

Abbau der Zölle für deutsche Exporte

Deutschland führt Waren im Wert von **12,8 Mrd. €** in den Mercosur aus (Stand 2018).

Dies entspricht gerade einmal 2,36 % der gesamten deutschen Ausfuhren in Länder außerhalb der EU. Jedoch ist hier noch viel Potenzial unerschlossen.

Das Handelsabkommen mit dem Mercosur wird durch die schrittweise Abschaffung der Zölle auf 91 % aller Waren erhebliche **Zolleinsparungen** bringen. Deutsche Ausfuhren werden damit wettbewerbsfähiger, und praktisch alle deutschen Exporte werden davon profitieren.



Maschinen und Elektrogeräte

Deutschland führt Maschinen im Wert von **3,8 Mrd. €** in den Mercosur aus (Stand 2018).

Deutschland ist das EU-Land, das am meisten Maschinen und Elektrogeräte in den Mercosur exportiert. Auf diese Warenkategorie entfallen **33 % aller deutschen Exporte** in den Mercosur.

Damit werden viele Arbeitsplätze in einer Branche gesichert, die in Deutschland insgesamt **1,1 Millionen Menschen beschäftigt**.

So ist Deutschland beispielsweise der zweitgrößte Exporteur von **Geschirrspülern** in der EU. Darüber hinaus führt Deutschland unter anderem folgende Produkte aus:

- Rohre und Pumpen
- Kessel und Turbostrahltriebwerke
- Elektrische Transformatoren
- Zentrifugen
- Motoren und Motorteile

Die im Mercosur auf solche Produkte zu entrichtenden Zölle bewegen sich in der Größenordnung von 14 bis 20 %. Mit dem

Abkommen werden sie bei den meisten Produkten nach und nach auf 0 % abgesenkt.



Beförderungsmittel

Deutschland exportiert Autos und andere Beförderungsmittel im Wert von 2,4 Mrd. € in den Mercosur (Stand 2018).

Beim Verkauf von **Autos** und Autoteilen in den Mercosur ist Deutschland mit einem Volumen von über 2,1 Mrd. € (Stand 2018) der **größte Exporteur in der EU**.

In der Herstellung von Kraftfahrzeugen, Anhängern, Sattelanhängern und sonstigen Beförderungsmitteln sind in Deutschland **etwa 1 Million Menschen tätig**.

Deutschland ist mit Ausfuhren von **360 Mio. €** (Jahresdurchschnitt 2015-2018) auch ein wichtiger Exporteur von Luftfahrtgeräten.

Für den Export von Kraftfahrzeugen liegen die Zollsätze derzeit bei 35 %, im Fall von Autoteilen zwischen 14 und 18 %. Mit dem Abkommen werden die Zölle für die meisten Produkte schrittweise wegfallen.



Chemikalien und Arzneimittel

Der Mercosur ist ein wichtiger Markt für deutsche Exporte von Chemikalien und Arzneimitteln.

In diesen beiden Branchen sind in Deutschland **über 479 000 Menschen beschäftigt**.

Bei diesen Warenkategorien entfallen mehr als 4 % aller deutschen Ausfuhren in Nicht-EU-Länder auf den Mercosur. Deutschland ist

- bei Ausfuhren von **Chemikalien** in den Mercosur mit einem Verkaufsvolumen von **2,2 Mrd. €** (Stand 2018) der größte Exporteur und
- bei Ausfuhren von **Arzneimitteln** in den Mercosur mit einem Verkaufsvolumen von fast **1 Mrd. €** (Stand 2018) einer der beiden größten Exporteure in der EU.

Die derzeitigen Mercosur-Zölle von etwa 14 % werden bei den meisten dieser Produkte nach und nach bis auf 0 % abgebaut.



Eisen-, Stahl- und Metallerzeugnisse

Deutschland ist das **EU-Land, das am meisten Eisen-, Stahl- und Metallerzeugnisse** in den Mercosur **ausführt**: 2018 belief sich ihr Wert auf 729 Mio. €.

Die Mercosur-Zölle in Höhe von 12 bis 18 % werden schrittweise abgeschafft.



Kunststoffe und Kautschuk

Deutschland ist mit einem Ausfuhrvolumen von **783 Mio. €** (Stand 2018) der größte in den Mercosur liefernde Exporteur von Kunststoffen und Kautschuk in der EU. In der Herstellung von Kautschuk- und Kunststoffherzeugnissen sind in Deutschland **434 000 Menschen tätig**.

Die im Mercosur auf solche Produkte erhobenen Zölle in Höhe von derzeit 14 bis 18 % werden schrittweise beseitigt.



Optische Geräte, Messgeräte und medizinische Geräte

Deutschland führt derartige Produkte im Wert von jährlich **893 Mio. €** aus (Stand 2018).

Von den EU-Staaten exportiert Deutschland **die meisten optischen und fotografischen Geräte sowie die meisten Präzisionsinstrumente** in den Mercosur.

Die Unternehmen müssen immer noch Zölle in Höhe von 14 bis 18 % entrichten, die aber mit Inkrafttreten des Abkommens der Vergangenheit angehören werden.



Lebensmittel und Getränke

Eröffnung neuer Chancen für deutsche Landwirte und Lebensmittelerzeuger

Lebensmittel und Getränke haben derzeit lediglich einen Anteil von 5 % an den Gesamtausfuhren der EU in den Mercosur. Zumeist handelt es sich um Produkte mit hoher Wertschöpfung.

Die geringen Ausfuhren in diesem Sektor lassen sich dadurch erklären, dass sie hohen Zöllen von 27, 35 oder gar 55 % sowie anderen Beschränkungen unterliegen.

Mit dem Mercosur-Handelsabkommen werden diese Zölle bei den meisten Produkten nach und nach abgebaut, wodurch die EU-Lebensmittelausfuhren wettbewerbsfähiger werden.



Waren der Lebensmittelindustrie

Deutschland exportiert Lebensmittel im Wert von **117 Mio. €** in den Mercosur (Stand 2018). Zum größten Teil handelt es sich um verarbeitete Lebensmittel (101 Mio. €). Deutschland ist in der EU der viertgrößte Exporteur solcher Waren. Das Abkommen EU-Mercosur wird ausführenden Unternehmen neue Chancen eröffnen.



Unterstützung deutscher Landwirte in schwierigen Situationen

Zum Schutz der Interessen der deutschen Landwirte und Verbraucher werden einige wichtige Maßnahmen eingeführt:



Back- und Süßwaren

Deutschland exportiert auch folgende Waren in den Mercosur:

- Gebäck und Kekse: 7 Mio. €
- Schokolade: 17 Mio. €
- Süßwaren: 5 Mio. €

Bislang galten für diese Produkte Zölle von bis zu 20 %. Mit dem Mercosur-Handelsabkommen werden diese Zölle nach und nach wegfallen.



Bier

Deutschland exportiert Bier im Wert von jährlich **16 Mio. €** in den Mercosur (Stand 2018).

Deutschland ist eines der beiden EU-Länder, die das meiste Bier in den Mercosur ausführen. Derzeit werden auf Bierexporte aus der EU 20 % Zoll erhoben. Das Abkommen wird für die deutschen Bierexporteure mehr Geschäftsmöglichkeiten bringen.

werden, wenn dem EU-Landwirtschaftssektor aufgrund steigender Einfuhren erheblicher Schaden zugefügt wird oder droht. Es ist das erste Mal, dass eine solche Maßnahme in einem Handelsabkommen vorgesehen ist.

3. Die EU setzt weltweit Standards. Alle Erzeuger von Rindfleisch und anderen nach Deutschland eingeführten Lebensmitteln müssen in vollem Umfang den strengen EU-Anforderungen im Bereich [Lebensmittelsicherheit](#) genügen.

4. Das Abkommen enthält eine Reihe von [Zusagen](#), durch die gewährleistet wird, dass die Mercosur-Länder ihre Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaschutzübereinkommen erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Schutz typisch deutscher Lebensmittel- und Getränkespezialitäten

Das Mercosur-Handelsabkommen bietet ferner ein hohes Maß an Schutz vor Nachahmung für **26 deutsche Lebensmittel- und Getränkespezialitäten**. Die sogenannten **geografischen Angaben** stellen auf die geografische Herkunft eines bestimmten Produkts, seine Qualitätsmerkmale und das damit verbundene Image ab.

Deutschland hat einen Schutz für Produkte beantragt, die entweder bereits in den Mercosur ausgeführt werden oder künftig von dem dort vorhandenen Marktpotenzial profitieren dürften. Geschützt werden sollen einige der bekanntesten deutschen **Biere, Weine, Schweinefleischerzeugnisse und Backwaren**.

Die betreffenden 26 Produktbezeichnungen werden in Zukunft in den vier Mercosur-Ländern denselben Schutz genießen wie in der EU.

Hersteller werden im Mercosur keine lokalen oder ausländischen Erzeugnisse als Produkte mit europäischen geografischen Angaben verkaufen dürfen, wenn die spezifischen Herstellungsbedingungen nicht erfüllt sind. So werden sie beispielsweise

- weder *Nürnberger Lebkuchen* vermarkten dürfen, die nicht tatsächlich aus Nürnberg kommen,
- noch die Bezeichnung *Schwarzwälder Kirschwasser* verwenden dürfen, wenn die jeweilige Spirituose nicht tatsächlich im Schwarzwald hergestellt wurde.

Deutsche Produkte mit geschützter geografischer Angabe

Art des Produkts	Geografische Angabe
Käse	Allgäuer Bergkäse Allgäuer Emmentaler
Teigwaren	Schwäbische Maultaschen / Schwäbische Suppenmaultaschen Schwäbische Spätzle / Schwäbische Knöpfle
Backwaren	Bayerische Breze / Bayerische Brezn / Bayerische Brez'n / Bayerische Brezel Nürnberger Lebkuchen Dresdner Christstollen / Dresdner Stollen / Dresdner Weihnachtsstollen

Fleischerzeugnisse	Nürnberger Bratwürste / Nürnberger Rostbratwürste Schwarzwälder Schinken Holsteiner Katenschinken / Holsteiner Schinken / Holsteiner Katenrauchschinken / Holsteiner Knochenschinken	
Bier	Bayerisches Bier Bremer Bier Tettlinger Hopfen Hopfen aus der Hallertau Münchener Bier	
Weine und Spirituosen	Baden Franken Mittelrhein Mosel Pfalz Rheingau	Rheinessen Württemberg Schwarzwälder Kirschwasser Steinhäger Korn / Kornbrand Genièvre / Jenever / Genever



Handel mit Dienstleistungen

Verbesserung des Marktzugangs für deutsche Dienstleister

Deutschland ist die **die Nummer 1 der EU bei Exporten von Dienstleistungen in den Mercosur**. Die deutschen Dienstleistungsexporte in den Mercosur belaufen sich auf jährlich **3,5 Mrd. €** (Stand 2017).

Exportiert werden u. a. Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Verkehr: **1,8 Mrd. €**
- Telekommunikation: **571 Mio. €**
- Unternehmensdienstleistungen: **469 Mio. €**
- Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten: **113 Mio. €**

Darüber hinaus werden viele (in den genannten Zahlen nicht enthaltene) kommerzielle Dienstleistungen auch von im Mercosur niedergelassenen deutschen Unternehmen erbracht. Gleiches gilt in umgekehrter Richtung.

Durch das Abkommen wird insbesondere in folgenden Bereichen der Zugang zum Mercosur-Markt verbessert:



Es wird zudem Rechtssicherheit für andere Dienstleister in der EU bringen: Die Mercosur-Länder haben sich verpflichtet, EU-Unternehmen auch künftig einen Marktzugang zu gewähren, der mindestens dem derzeit bestehenden Zugang entspricht.



Vergabe öffentlicher

Aufträge

Erleichterung der Teilnahme deutscher Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen im Mercosur

Das Abkommen wird deutschen Unternehmen Zugang zum großen Mercosur-Markt für öffentliche Aufträge verschaffen. Deutsche Unternehmen werden zu gleichen Bedingungen wie ortsansässige Unternehmen (Grundsatz der Nichtdiskriminierung) Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträge ausführen können, die in den Mercosur-Ländern auf zentraler oder föderaler Ebene öffentlich ausgeschrieben werden.

Außerdem verpflichten sich alle Mercosur-Länder, für transparentere Beschaffungsprozesse zu sorgen. So sollen beispielsweise öffentliche Ausschreibungen auf einer zentralen Beschaffungswelt veröffentlicht und Informationen über



Kleinunternehmen

Unterstützung kleiner Unternehmen in Deutschland, die verstärkt in den Mercosur exportieren möchten

Kleine Unternehmen in Deutschland sind exportorientiert. Sie machen **72 %** aller in Nicht-EU-Länder exportierenden deutschen Unternehmen aus.

Die in dem Abkommen enthaltenen Verpflichtungen werden das Exportieren für sie einfacher und günstiger machen. Diese Verpflichtungen betreffen

- die Beseitigung von Zöllen,
- die Vereinfachung der Zollverfahren sowie
- Vereinfachungen bezüglich der Bescheinigung der Konformität von Produkten mit den geltenden technischen Anforderungen und eine Verbesserung des Zugangs zu Informationen über öffentliche Ausschreibungen.

Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge allgemein zugänglich gemacht werden.

Dadurch wird es für deutsche Unternehmen leichter, sich um öffentliche Aufträge in den Mercosur-Ländern zu bemühen.

Darüber hinaus haben sich alle Mercosur-Länder bereit erklärt, ihre Ausschreibungsverfahren fairer zu gestalten. So sollen etwa Beschwerdeverfahren für Bieter eingeführt werden, die unfair behandelt wurden.

Kleineren deutschen Unternehmen wird es somit ermöglicht,

- sich besser im Wettbewerb mit großen Unternehmen zu behaupten und
- sich stärker an Lieferketten und am E-Commerce zu beteiligen.

Des Weiteren werden mit dem Abkommen

- Koordinatoren für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) eingesetzt, die sich im Zuge der Umsetzung des Abkommens speziell um die Belange von Kleinunternehmen kümmern werden, und
- Online-Datenbanken eingerichtet, mit denen Informationen über die Ausübung einer Geschäftstätigkeit in den Mercosur-Ländern leichter auffindbar sind.